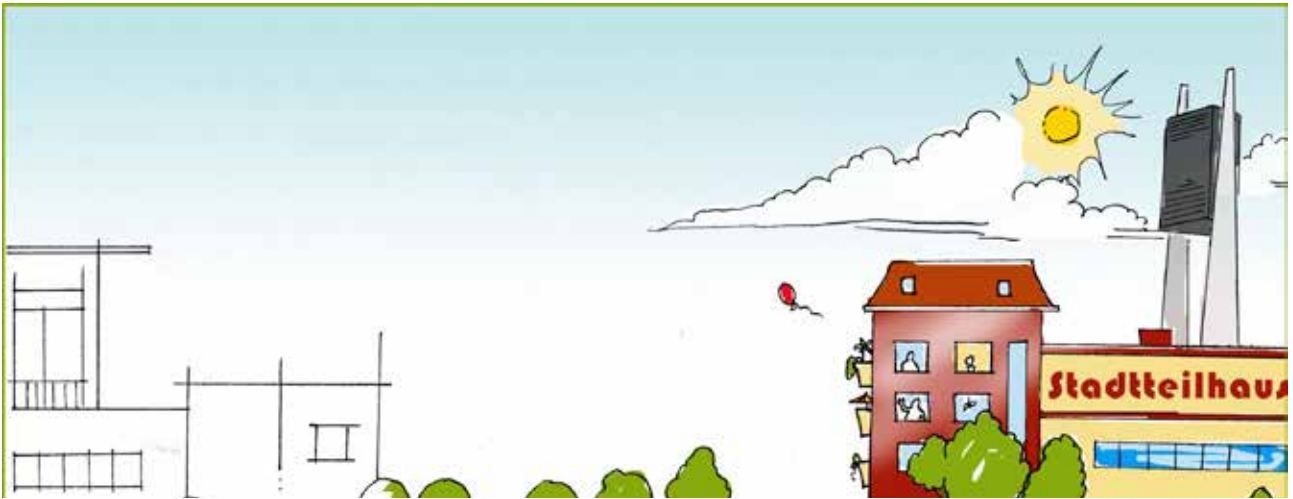


# KredO: Jahresrückblick 2015



## Miteinander Elternkurse im KredO

2015 wurden erstmals zwei Elternkurse im Stadtteil- und Gemeindehaus KredO angeboten. Der Elternkurs zum „Miteinander“ mit Frau Owsinski und Frau Westermann und Kinderbetreuung (2. Juni bis 7. Juli) und der Elternkurs „Pubertät“ mit Herrn Gottwald und Frau Westermann (12. November bis 17. Dezember).

An jeweils sechs Treffen wurden Aspekte der positiven Kommunikation mit SozialpädagogInnen des

VSE (Verbund Sozialtherapeutischer Einrichtungen e.V.) geübt:

- Wie gehen Eltern zum Beispiel mit eigener Wut um?
- Wie kann positives Verhalten der Kinder gestärkt werden?
- Welche Werte und Familienregeln sind uns wichtig?
- Wie lernen wir Grenzen zu setzen und konsequent zu sein?

Dieses und vieles mehr hatte Platz in der Gruppe, sich auszutauschen und zu merken: Anderen geht es ja genauso.

Der vorab gezeigte Film „Wege aus der Brüllfalle – wenn Eltern sich durchsetzen müssen“ für alle Interessierten erwies sich als guter Einstieg ins Thema. Denn „unsere Körpersprache ist oft viel deutlicher als die Sprache der Worte und erzeugt viel mehr Atmosphäre, als uns eigentlich bewusst ist. Die Energien, die wir im Erziehungsalltag benötigen, schlummern in uns selbst, in unseren Augen, in unserem Körper. Wir müssen Sie nur aufwecken, müssen sie aktivieren. Und zwar bevor wir in die Brüllfalle tapen“, so Herr Brüning, Autor des Filmes.



Diese „Wertebloom“ mit erarbeiteten Werten entstand im Elternkurs zum Thema „Miteinander“.

## Der Brüllfalle entgehen

In praktischen Übungen konnten die Eltern genau dies ausprobieren und ihr Wirken auf andere unmittelbar erfahren und reflektieren. Denn alle Eltern kennen den Streit ums Aufräumen, die noch zu erledigenden Hausaufgaben, die Diskussionen der zu kurzen Internet- und Spielzeiten nur zu gut. Das Gefühl, nicht alleine mit den alltäglichen Erziehungsfragen zu sein, hatte eine sehr entlastende



Stadtteil- und Gemeindehaus  
Kreideberg · Ochtmissen

**Leben gelingt gemeinsam**

Paulusgemeinde • Hansestadt Lüneburg • Verbund sozialtherapeutischer Einrichtungen

Funktion, vor allem beim Thema Pubertät, denn kein Lebensabschnitt ist so verwirrend und so aufregend zugleich.

### „Mama, chill doch mal“

Sätze wie „Mama, chill doch mal!“ oder „kannst du nicht anklopfen“ gehen dann den Eltern auf die Nerven. Oder ist Pubertät, wenn Eltern anfangen, schwierig zu werden? Diese Frage stellten sich mehrere Eltern im Kurs.

Alle Eltern haben die positive und vertrauensvolle Atmosphäre in der Gruppe sehr hervorgehoben: „die netten, offenen Leute, die guten

informativen Gespräche, man konnte offen reden, ohne sich lächerlich vorzukommen, ich fühlte mich gut aufgehoben“, so eine Mutter. Mitgenommen haben viele Eltern die guten Vorsätze:

- gelassener zu reagieren,
- das Positive zu sehen und immer wieder hervorzuheben,
- sich Auszeiten zu nehmen und
- in Ruhe wohlüberlegte Entscheidungen zu treffen.

Teilgenommen hatten Eltern von Anfang 20 bis 60 Jahren, Paare, Männer, Frauen, Alleinerziehende, Berufstätige, Nicht-Berufstätige,

also eine bunte Mischung von Menschen. Die Werbung lief über Flyer in den Schulen und Kitas, über Empfehlungen durch Freunde und über das Jugendamt.

Die kostenfreien Kurse werden über das städtische Angebot FiZ (Familie im Zentrum) finanziert, um Eltern in ihren Erziehungskompetenzen zu stärken. Die Kurse mit begrenzter TeilnehmerInnenzahl werden 2016 wieder angeboten.

Kontakt über:

silke.westermann@vse-lueneburg.de oder Tel. 0163-2651713

## Neue Angebote im und rund um's KredO

### Check! - Zeit für Hausaufgaben

Gleich zwei Angebote bieten seit 2015 Kindern im Grundschulalter Unterstützung an. Maximal zwölf Jungen und Mädchen sind regelmäßig nach Unterrichtsschluss bei „Check!“ dabei. Teilnehmende Schüler erhalten nach vorheriger Anmeldung an bis zu drei Tagen in der Woche die Möglichkeit, im KredO ihre Hausaufgaben zu erledigen und sich auf Arbeiten vorzubereiten. Das von der Paulusgemeinde initiierte Projekt wird verantwortlich begleitet von der Bundesfreiwilligendienstlerin und Teamern, die sich ehrenamtlich engagieren. Rückmeldungen aller Beteiligten zeigen: Für viele gehört „Check“ längst schon zum gewohnten Alltag. Wenn schon Hausaufgaben, dann doch bitte in bester Gesellschaft...

### Schüler helfen Schülern

Einen etwas anderen Akzent setzt das vom Verbund Sozialtherapeutischer Einrichtungen (VSE) geleitete Angebot „Schüler/innen helfen Schüler/innen“. Ziel ist es, neben der Lernförderung auch soziale

Kompetenzen zu vermitteln. Jeweils mittwochs kommen dazu im KredO Kinder und Schüler der Christianschule für anderthalb Stunden zusammen.

Spiele zum Auspowern und Abschalten, aber auch gemeinsames Lesen und Konzentrieren werden eingeübt. Für die Älteren ist das Angebot Teil des Projektunterrichts im siebten und achten Jahrgang. Und für die Jüngeren vor allem eine tolle Zeit, um sich selbst neu wahrnehmen und ausprobieren zu können.



Die wöchentlichen Mädchengruppentreffen wurden jeweils mit einem gemeinsamen Abschlussritual „Ja, ich schaff das!“ im Kreis beendet.

### Mädchengruppe

Nach den Herbstferien ist eine neue Mädchengruppe gestartet als Angebot von Kirche (Hanna Steudtner) und VSE (Silke Westermann). 13 Mädchen konnten spielerisch im Miteinander ihre sozialen Fähigkeiten trainieren und sich in einer Gruppe erleben. Zum Abschluss ist die Mädchengruppe zum Schlittschuhlaufen gefahren.

### Jungengruppe

Die Jungengruppe des VSE fand 2015 mit neun Jungen statt. Thematisch ging es u.a. um Fairness gemäß dem Trainingsprogramm „Kampffspiele“.

## Kommen und Gehen

### Personalveränderungen im KredO

Mein Name ist **Nadine Lühr**, ich arbeite seit August 2015 im KredO als BA Sozialpädagogin/ Sozialarbeiterin. Ich habe anteilig Stunden im Allgemeinen Sozialdienst der Hansestadt Lüneburg (ASD) und im Bereich minderjähriger unbegleiteter Flüchtlinge.



Ich heiße **Silke Westermann**, bin Dipl. Sozialpädagogin und Systemische Beraterin im Verbund Sozialtherapeutischer Einrichtungen (VSE). Meine Tätigkeitsfelder sind ambulante Betreuungen von Familien und Jugendlichen und das Durchführen von Elternkursen und Gruppenangeboten. Ein weiterer thematischer Schwerpunkt 2015 war die inklusive Prozessbegleitung in der Kita Kreideberg und in den Grundschulen Kreideberg und Ochtmissen.



Mein Name ist **Elena Kammerer**, und ich bin als Dipl. Sozialpädagogin/ Sozialarbeiterin im Fachbereich Familie und Bildung bei der Hansestadt Lüneburg angestellt. Im Stadtteil- und Gemeindehaus KredO arbeite ich für den ASD und mache das Stadtteilmanagement seit dem 01.07.2015.



Mein Name ist **Hans Vierjahn**. Ich arbeite seit August als MA Sozialpädagoge/Sozialarbeiter im VSE-Team im KredO. Schwerpunkt meiner



Arbeit sind die ambulante Betreuung von Kindern und Jugendlichen sowie die Arbeit mit minderjährigen unbegleiteten Flüchtlingen.

**Tiana Lühmann** leistet seit dem Spätsommer des letzten Jahres ihren Bundesfreiwilligendienst in der Paulusgemeinde und im Stadtteil- und Gemeindehaus KredO ab. Die Abiturientin wurde in der Paulusgemeinde konfirmiert und engagiert sich seitdem als Teamerin in der Jugendarbeit. Die Kinder- und Jugendarbeit ist auch ein Schwerpunkt ihrer Tätigkeit als „Bufdi“. Lühmanns Vorgängerin Pia Kohlstedt hat ihren einjährigen Einsatz im vergangenen Sommer beendet.



**Enrico Sehnert** war von Dezember 2014 bis Oktober 2015 Hausmeister im KredO und Küster der Paulusgemeinde. Der gelernte Maurer arbeitet inzwischen wieder in seinem ursprünglichen Beruf.

## Unser KredO

### ein Ort der Begegnung

**Café zur Marktzeit, Sonntagscafé, Jugendcafé, Frauenfrühstück... - an fast jedem Tag treffen sich Menschen im KredO, um miteinander ins Gespräch zu kommen.**

**Wussten Sie eigentlich, dass...**

- durch das regelmäßige Engagement von fast 20 Ehrenamtlichen diese Angebote überhaupt erst möglich werden? Weitere Interessierte werden gern gesehen.
- im vergangenen Jahr 35 Kilogramm Kaffee im KredO verbraucht

worden sind? Davon waren 7,5 Kilogramm entcoffeinierter Kaffee. Unseren Kaffee beziehen wir übrigens ausschließlich aus Fairem Handel und in Bioqualität.

- jeden Donnerstagvormittag durchschnittlich 44 liebevoll be-



legte Brötchen-Hälften über den Tresen gehen? Die Plätze im Foyer sind dann voll besetzt.

- stets die neuesten Ausgaben von Landeszeitung, Evangelischer Zeitung und Bravo zur Verfügung stehen? Gleiches gilt für den Zugang zum Internet durch kostenfreies W-LAN.
- die drei Küchen im Haus ganz unterschiedlich genutzt werden? Im Jugendcafé wird gekocht, im Bürobereich tauschen sich Mitarbeitende aus, während in der großen Küche Veranstaltungen vor- und nachbereitet werden. Und trotz alledem kann's manchmal eng werden.

## Zwölf Nachrichten aus dem KredO-Jahr

### • Januar

Das KredO beteiligt sich an einer weltweiten Aktion: Der Satzanfang „Before I die....“ auf einer eigens dafür gebauten Kreidetafel fordert heraus, über Zukunftswünsche nachzudenken. Viele Bürger unterschiedlicher Generationen lesen und schreiben mit großem Eifer.



„Before I die“: Was sie noch tun oder erleben möchten, bevor sie sterben, das konnte man auf diese Tafel an der Pauluskirche schreiben.

### • Februar

Die Stadtteilrunde feiert Jubiläum! Hier treffen sich seit genau 20 Jahren Vertreter der Vereine und Institutionen sowie interessierte Bürger zum regelmäßigen Austausch. Ein Modell, das längst Schule gemacht hat und inzwischen in fast allen Lüneburger Stadtteilen etabliert ist.

### • März

Henry, Thessa und Fleur besuchen das Jugendcafé. Diese schrägen Vögel sind die Stars aus dem Puppentheater Grey. Große und kleine Besucher hören ihnen gebannt zu, wenn sie anschaulich von echter Freundschaft trotz großer Verschiedenheit erzählen.

### • April

Mit dem Thema „Resilienz - Kinder stark machen“ beschäftigen sich Ende des Monats pädagogische Fachkräfte im Rahmen des Abschluss-Moduls von „Lüneburg\_inklusiv“. Seit 2011 hat dieses

Projekt vielfältig den Umgang mit (Vor-)Urteilen und Barrieren im Alltag thematisiert.

### • Mai

Gutgelaunt bricht das KredO-Team zu einer Wanderung durch die Lüneburger Heide auf. Selbst der Wilseder Berg wird mühelos erklimmen. Gut, dass auf dem Rückweg Kutsche und leckeres Essen warten. Diesem Vergnügen folgt ein inhaltlicher Teamtag gegen Ende des Jahres.

### • Juni

„8-same Zeit für Kinder und Eltern“ bedeutet, lernen, gut auf sich selbst und aufeinander zu hören. Der Kurs ist eines der ersten Angebote, das vor Ort im Rahmen des Konzepts „Familie im Zentrum - FiZ“ der Hansestadt Lüneburg entwickelt und umgesetzt worden ist.

### • Juli

Erste Schritte in ein neues Leben - dabei möchte Herr Alagmi geflüchteten Menschen helfen und das Verständnis fördern. Monatlich treffen sich auf seine Initiative Bewohner aus Lüneburger Gemeinschaftsunterkünften im KredO, um über ihre Erfahrungen und Fragen zu sprechen.

### • August

„Wer will fleißige Handwerker seh'n? Der muss in's Jugendcafé geh'n!“ Ende des Monats mauern Kinder und Jugendliche auf der Rasenfläche hinter dem Haus eine tolle neue Sitzgelegenheit. Ausflüge, Kreativaktionen und ein

Trickfilmworkshop ergänzen das gut besuchte Ferienprogramm.

### • September

Gerne gefolgt sind Schulleitung und Kollegium der Christiani-Schule der Einladung zu einer Begegnung unter Nachbarn im KredO. Viele Teilnehmende staunen über die Vielfalt der Angebote im Haus und loben die ebenso freundliche wie unkomplizierte Zusammenarbeit.

### • Oktober

„Ein Licht von Kind zu Kind“ lautet das Motto des Lüneburger Lichtermeers. Auch zahlreiche im KredO gebastelte Laternen leuchten für Inklusion und ein buntes Miteinander. Alt und Jung aus verschiedenen Einrichtungen starten gemeinsam vom Thorner Platz in Richtung Marktplatz.

### • November

Am ersten Wochenende verwandelt sich das Haus wie in den vergangenen Jahren zu einem bunten Marktplatz. Ausgehend vom Kreativkreis Ochtmissen unter der Leitung von Frau Müller präsentieren Kunsthandwerker aus der Region den Besuchern ihre Angebote.

### • Dezember

Überraschung vor dem Heiligen Abend: Unbekannte verkleben sämtliche Schlösser des KredO und der Kirche. Glücklicherweise wird der Schaden rechtzeitig entdeckt. Dennoch ist der Schaden beträchtlich und das Unbehagen groß. An diesem Tag besuchen etwa 1100 Menschen unsere Gottesdienste. Für die Aktion „Brot für die Welt“ werden 3200 EUR gespendet.

*Hergen Ohrdes*



Ein Teil des KredO-Teams beim Betriebsausflug in die Heide.